

Wochen-

der Churfürstlich-



Blatt

Sächsisch-

Voigtländischen

Creyß-Stadt Plauen

Sechster Jahrgang.

Drittes Vierteljahr.

Cölln vom 28 August. Noch sind die Franzosen in Trier, aber von dem Blankensteinischen Corps, das sich auf 12000 Mann beläuft, so eingeschlossen, daß sie sich nothwendig zu einer Schlacht werden bequemen müssen.

In Lüttich sind 15 Kaufleute, welche sich geweigert haben, Assignaten anzunehmen, sogleich arquebusirt worden.

Der Congreß in Wien ist zu Ende, die Englischen Deputirten haben das Ziel ihrer Reise erreicht, Oesterreich nimmt von England Subsidien für 100,000 Mann und ein künftiger Feldzug ist entschieden.

Der Kaiser soll alle in Brabant in seinem Tractament gestandene Officianten bey der Regierung abgedankt haben und man sagt sogar, daß eine Commission in Aachen niedergelegt werde, weil sehr viele derselben an einer Verschwörung in Brabant Antheil genommen haben sollen.

Wien vom 29 August. Es ist sehr verdrießlich, daß eben in der kritischen Lage unsere ersten und besten Generale, der große Feldherr, Prinz von Coburg, der tapfere Prinz von Waldeck, der kriegskundige General Browne und der einsichtsvolle General de Vins, wegen Schwäche der Gesundheit, von ihren Posten abgehen. Ob wir gleich noch viel vortrefliche Männer in den Personen eines Clerfant, Beaulieu, Blankenstein, Mack, de la Tour und vieler anderer haben: so bedauert doch der gemeine Mann immer den Abgang seiner großen Führer, an denen er voll Vertrauen hing und mit ihnen Gefahren und Siege theilte.

Wesel vom 30 August. Vor einigen Tagen ist eine französische Patrouille auf preussischem Grund und Boden gewesen und hat in dem Städtchen Genney 4 Stunden von Cleve und in den holländischen Städtchen Raif ohnweit Nimwegen einen Besuch abgestattet, daselbst alles geplündert

N n

plündert